

Vorstehender Skizze füge ich schliesslich noch die Ruderalpflanzen bei: *Hyoscyamus niger*, *Datura Stramonium*, *Lycopus europaeus*, *Nepeta Cataria*, *Marrubium vulgare*, *Ballota nigra*, *Leonurus Cardiacus* und die Parksträucher *Hippophaë rhamnoides*, *Rosa lucida* und *R. tomentosa forma umbelliflora*, wahrscheinlich aus dem Freien eingepflanzt, und die Weiden: *Salix Caprea* + *aurita* Wim. ♀, die Form mit eiförmigen, unterseits weissgraufilzigen, zwei Formen der *S. aurita* + *cinerea* Wim. ♀ mit länglich eiförmigen und rundlichen Blättern, *S. aurita* + *repens* Wim. ♀, Combination der *S. aurita* mit *S. repens vulgaris* und eine ♂ augenscheinliche Verbindung der *S. aurita* + *cinerea* mit *S. repens vulgaris* mit dem Bemerkten, dass die Blotte leider seit Jahr und Tag unter Wasser steht und mancher Standort vernichtet worden sein dürfte.

Einige Funde aus dem Süden der Provinz.

Von Oberlehrer **Dr. Schube** in Breslau.

Gypsophila fastigiata. Sulmirschütz: Kirchhof von Gollkowe, noch auf schlesischem Gebiet, doch hart an der Grenze.

Dianthus superbus. Sulmirschütz: Militscher Chaussee dicht an der Grenze (auf Posener Gebiet).

Rubus saxatilis. Sulmirschütz: zwischen Biadaschki und Paulshof, recht zahlreich.

Agrimonia odorata. Krotoschin: bei Friedrich-Wilhelmshain, sehr spärlich.

Cnidium venosum. Pogorzella: Forst Mittenwalde, zahlreich.

Ribes Grossularia. Jarotschin: Kieferwald bei Gura. Ich halte die Pflanze hier für ursprünglich, da ich sie unter ähnlichen Verhältnissen auch im Militscher Kreise vielfach beobachtet habe.

Galium vernum. Sulmirschütz: zwischen Biadaschki und Paulshof.

Linnaea borealis. Rawitsch: Kieferheide gegen Nieder-Backen, auf schlesischem Gebiet, doch hart an der Grenze (det. Nitschke).

Scabiosa Columbaria. Sulmirschütz: vor Biadaschki.

Rudbeckia laciniata. Krotoschin: bei Friedrich-Wilhelms-Hain zahlreich verwildert.

Cirsium acaule. Krotoschin: zwischen Ottilienhof und Friedrich-Wilhelms-Hain, auch bei Rosenfeld.

Vaccinium Vitis idaea + *Myrtillus* (= *V. intermedium* Ruthe). Rawitsch: Wald gegen Nieder-Backen.

Trientalis europaea. Sulmirschütz: zwischen Biadaschk und Paulshof.

Anthericum ramosum. Krotoschin: Forst Helenenpol, Stadtwald; Sulmirschütz: zwischen Biadaschki und Paulshof.

Polygonatum officinale. Krotoschin: Forst Helenenpol, Stadtwald.

Über den gelben Blattfarbstoff der Herbstfärbung einheimischer Laubbäume, das Autumnixanthin.

Von Dr. Staats in Crone a. d. B.

Es kann nicht Zweck folgender Zeilen sein, eine Erklärung des so grossartigen Phaenomens der Herbstfärbung zu geben, sondern nur einige Wege sollen betrachtet werden, auf welchen das Ziel: die Erkenntnis dieses Prozesses erstrebt werden kann.

Die Betrachtung kann natürlich eine mehr oder minder allgemeine sein, je nachdem sie eine physikalische, chemische, physiologische oder morphologische ist. Die von einigen Beobachtern unserer Provinz in diesem Herbst täglich vollzogenen Notierungen der Temperatur-Minima und mittleren Werte werden die erste und letzte der eben erwähnten Beobachtungsarten kombinieren und die Widerstandsfähigkeit zeigen, welche die Species der Wärmeabnahme entgegensetzt.

Es schien mir daher erwünscht zu sein, auch die beiden hierbei nicht betretenen Wege zu verfolgen, den der chemischen und physiologischen Betrachtung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Botanischen Abteilung Naturwissenschaftlicher Verein der Provinz Posen](#)

Jahr/Year: 1895-96

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Schube Theodor

Artikel/Article: [Einige Funde aus dem Süden der Provinz 74-75](#)